

Sonntag, 03.05.20 Thema: Jesus die Türe zum Leben

Vorbereitung:

- Kerze und Streichhölzer zum Anzünden
-
- Brot und Saft (wenn eine Agape gefeiert wird)

Mögliche Lieder:

Das wünsch ich sehr, Dir sing ich mein Lied Nr 288
Lasset uns gemeinsam
Macht hoch die Tür
alle zu finden unter www.youtube.com

Ablauf

Zu Beginn die Kerze anzünden

*gerne mit dem Hinweis: Gott, der sprach, es werde Licht,
schicke einen hellen Schein in unsere Herzen*

Kreuzzeichen

Wir beginnen unsere Andacht im Namen
+ des Vaters
+ und des Sohnes
+ und des Heiligen Geistes.
Amen

Gebet

Wir beten gemeinsam:
wo ich gehe, wo ich stehe, ist der liebe Gott bei mir
wenn ich ihn auch niemals sehe, weiß ich dennoch Gott ist hier

Hinweis zum Bibeltext:

Jesus erzählt den Menschen von Gott. Er verwendet dafür oft Bilder und Geschichten aus dem Leben der Menschen damals. Viele Menschen damals waren Hirten. Deshalb konnten sie die Geschichte gut verstehen.

Bibeltext: nach Johannes 10,1-10

Jesus erzählte immer wieder von Gott.
Und dass Jesus selber von Gott kommt.
Jesus erzählte dafür ein Beispiel:
Schafe haben einen Stall.
Der Schaf-Stall hat eine Tür.
Die Schafe gehen durch die Tür in den Schaf-Stall.

Der Mann, der auf die Schafe aufpasst, ist der Hirte.
Der Hirte geht auch durch die Tür in den Schaf-Stall.

Der Hirte kennt alle seine Schafe.
Der Hirte hat jedes Schaf lieb.
Der Hirte hat für jedes Schaf einen Namen.
Der Hirte ruft jedes Schaf mit seinem Namen.
Der Hirte führt die Schafe auf die Wiese.
Der Hirte geht vor.
Dann gehen die Schafe hinter dem Hirten her.

Die Schafe hören und tun, wenn der Hirte etwas sagt.
Die Schafe kennen ihren Hirten genau.
Die Schafe können die Stimme von dem Hirten erkennen.
Wenn der Hirte da ist, sind die Schafe in Sicherheit.

Dann erklärte Jesus das Beispiel.
Jesus sagte:
Ich bin selber die Tür zu den Schafen.
Ich passe gut auf meine Schafe auf.
Die Menschen sind wie die Schafe.
Wer zu mir kommt, der ist in Sicherheit.
Und darf sich am Leben freuen.
Ich komme von Gott.
Ich bin gekommen, damit ihr ein volles, frohes und gutes Leben habt.

Gesprächsimpuls

Erzählt Euch:

- Durch wie viele Türen bist Du heute schon gegangen?
- Was ist das Schöne an offenen Türen?
- Was ist bei offenen Türen manchmal schwierig?
- Was ist das Schöne an geschlossenen Türen?
- Was ist bei geschlossenen Türen manchmal schwierig?
- Welche Türen möchtet ihr gerne einmal aufmachen und warum?
- Jesus sagt: Ich bin die Tür. Meine Tür steht immer offen. Ich freue mich, wenn Du eintrittst. Durch mich findet ihr den Weg zu Gott, zu einem glücklichen Leben. Wenn Ihr wollt, könnt Ihr mit Playmobil oder ähnliches einen Schafstall und eine Weide mit vielen Schafen, dem Hirten und seinem Hund bauen.

Eine große Türe aus Bauklötzen, Lego- oder Duplosteinen kann dazugebaut werden

Fürbitten

auf die Bitten können wir antworten: Lass sie durch deine Türe gehen

Jesus, du bist die Türe zum Leben. Wir bitten dich, sei du die Türe

- für alle Menschen die krank sind
- für alle Menschen die traurig sind
- für alle Menschen die alleine sind
- für alle Menschen, die nicht wissen was sie tun sollen
- für alle Menschen, die

Agape (wenn gewünscht)

Jesus hat Menschen geheilt und mit Ihnen geteilt. Er hat oft mit Ihnen gegessen.
Er hat versprochen, wo zwei oder drei in meinem Namen zusammen sind, da bin ich auch dabei.

Wir können miteinander Brot und Saft teilen und daran denken, dass Jesus bei uns ist.

Die Texte können reihum gesprochen werden

Segnung von Brot und Saft

*Alle: Aus Körnern wird Brot
und wir teilen es unter uns.
Der Saft der Trauben füllt den Becher
und wir trinken daraus.*

Mit jedem Stück Brot und jedem Schluck Saft erinnern wir uns:

Gott gibt uns das Leben,
Gott gibt, was wir brauchen.
Gott bewahrt unser Leben.

*Alle: Aus Körnern wird Brot
und wir teilen es unter uns.
Der Saft der Trauben füllt den Becher
und wir trinken daraus.*

Mit jedem Stück Brot und jedem Schluck Saft erkennen wir:

Jesu Hoffnung war stärker als das Leid,
Jesu Vertrauen war größer als der Tod,
Gott bewahrt sein Leben.

*Alle: Aus Körnern wird Brot
und wir teilen es unter uns.
Der Saft der Trauben füllt den Becher
und wir trinken daraus.*

*Wir teilen das Brot untereinander und trinken vom Saft
dabei können wir uns gut miteinander unterhalten*

Vater Unser

Segen

Gott segne deine Augen, deine Ohren, dein Nase.
Er segne deinen Mund und deine Hände,
damit du die Schönheit des Lebens erfahren und Gutes tun kannst.
Er behüte dich und bewahre dich vor Unheil.
Er schenke dir Freude am Leben.
All das schenke dir unser Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Zum Weitergehen:

- Eine Türkarte basteln:

Auf ein Papier wird eine schöne Türe mit Rahmen gemalt. Die Türe wird am Rahmen entlang ausgeschnitten. Die Türe wird vorsichtig soweit aufgeschnitten, wie eine Türe aufgehen kann und vorsichtig umgeknickt. Türe mit Rahmen wird auf ein zweites Blatt gelegt. Die Umriss der Innentüre werden mit Bleistift aufgezeichnet. Überlegt Euch, was wohl hinter der Türe zu finden ist und malt es in die Umriss. Den Rahmen mit Türe klebt ihr dann darüber. So könnt ihr die Türe immer wieder öffnen und schließen.

- Macht einen Spaziergang und schaut euch die verschiedenen Türen an, die ihr entdeckt. Welche gefallen euch, welche nicht. Was und wer verbirgt sich wohl dahinter? Dazu kann man sich spannende Geschichten erzählen.
- Ausmalbild zum Sonntag unter www.familien234.de/375/ausmalbilder/
- Psalm 23 als Nachtgebet heute abend oder in den nächsten Tagen irgendwann

Gebet für Kinder nach Psalm 23

Gott, der Herr, ist mein Hirte.
Für mich ist alles zum Leben da!
Er kümmert sich darum,
dass es mir gut geht.

Er gibt mir, was ich brauche,
und geht mit mir durchs Leben,
so wie es sein Name sagt:
„Jahwe – Ich bin da“.

Wenn mein Leben dunkel ist
und ich nicht weiß, wie es weitergehen kann,
nimmst du, Gott, mir die Angst,
denn du bist ja bei mir
und gibst mir Halt und Hoffnung.

Du sorgst für mich,
denn in deinen Augen bin ich wichtig.
Du willst für mich nur Gutes.

Deine Freundschaft und Hilfe
begleiten mich mein Leben lang.
Und ich darf immer zu dir gehören.

Petra Klippe